

Startschuss zum Sundschwimmen: Konto geöffnet

Schwimmen – Trotz der unweatherbedingten kurzfristigen Startabsage im vergangenen Jahr hat der Beginn der Einzahlungen der Meldegebühr für das Sundschwimmen 2012 gezeigt, dass sich an Popularität und Zuspruch nichts geändert hat. Mit dem ersten Bankarbeitstag begann der Run auf die begehrten Startplätze.

Es ist jetzt schon abzusehen, dass die maximale Einzahlungsgrenze von 1000 Startern in Kürze erreicht sein wird. Das Sundschwimmkonto 2012 wird dann umgehend geschlossen, um aufwändige Rückbuchungen zu vermeiden.

Für die Organisatoren von der DLRG Ortsgruppe Stralsund ist es noch einmal ganz wichtig, darauf hinzuweisen, dass es aus sicherheits- und organisatorischen Gründen auch beim 48. Sundschwimmen am 7. Juli 2012 bei diesen Rahmenbedingungen bleiben wird.

„Mehr als 1000 Teilnehmer können wir nicht sicher über den Sund bringen. Schließlich muss ja alles mit Booten und Rettungskräften abgesichert sein“, so DLRG-Chef Ulf Schwarzer, der noch einmal betont, dass die Sicherheit auch im letzten Jahr oberste Priorität hatte. „Genau deshalb haben wir die Veranstaltung abgesagt, denn es geht nicht um die Leistungsschwimmer, die das schaffen, sondern um die vielen Freizeitsportler.“ *uh*



Jürgen Neumann (l.) von Stralsunder Ruderclub begrüßte gestern punkt zehn Uhr diejenigen, die ihre Müdigkeit mit einem Lauf vertreiben wollten.

Foto: Andre Kobsch

Volleyballspiel nach dem Jahreswechsel

Freizeitsport – Die 28 Volleyballer der BSG Empor Stralsund 1950 laden zum kosten- und zwanglosen Volleyballspiel in die Curie-Halle in Knieper West ein. Wer Lust zum Volleyballspiel hat und bereits Fertigkeiten besitzt, ist am 5. Januar ab 20 Uhr in der Halle herzlich willkommen.

Das zweistündige Volleyballspiel sollte Anregung sein, regelmäßig Sport zu treiben, möglichst organisiert im Verein. Das Seniorenteam über 53 Jahre bereitet sich am selben Abend auf die Landesmeisterschaft der Oldies am 8. Januar in Ückernde vor. Die zwei Männerteams spielen sonst in der Stadtliga, nehmen regelmäßig an Turnieren teil und trainieren jeden Donnerstag. Auch die Fußballer und Badmintonspieler des Vereins suchen noch personelle Verstärkung.

Nähere Infos gibt's auf Nachfrage unter 0170 340 2867 bzw. Winfried.Degner@t-online.de.

Sportler trotzen dem Neujahrs-Schietwetter

Mit Laufrunde um den Moorteich und Baden im Strelasund starten sie ins neue Jahr.

Von Andre Kobsch und Wenke Büssow-Krämer

Freizeitsport – Die insgesamt 39 Teilnehmer beim Neujahrslauf des Stralsunder Ruderclubs wirkten gestern alle mehr oder weniger übermüdet, und doch wollte keiner von ihnen den ersten Volkslauf des neuen Sportjahres verpassen.

Silke und Sven Berend vom Kanu-Club waren erstmals bei dieser Traditionsveranstaltung dabei. Der 48-jährige Ralph Köhler aus Plön war bis zur Wende Vereinsmitglied im Stralsunder Ruderclub und schon beim ersten Neujahrslauf vor 31 Jahren mit von der Partie. Die 5,59 Kilometer lange Runde begann vor dem Ruderclub in der Naumann-Straße und führte anschließend um den Moorteich. Diesmal hatte Arnd Lander (53) von der Fachhochschul-Sportgemeinschaft die schnellsten Beine und durchlief nach nur 21 Minuten und 40 Sekunden das Ziel, gefolgt vom Hamburger Mayk Fischer (23:36 min) und Jens Koblitz (23:41 min) vom Stralsunder Ruderclub.

„Ich glaube, mit einer geschätzten Wassertemperatur von fünf Grad liegen wir heute richtig, aber wenn der Sund zugefroren wäre, wär's noch schöner gewesen.“

Günter Ziese von den „Walrossen“

Bei den Frauen konnte Anne Pappfuß (29:44 min) die Regenrunde in weniger als einer halben Stunde absolvieren. Die 25-Jährige studiert und arbeitet sonst das Jahr über in London. Als jüngste Teilnehmerin wurde Michele Gruber (10) geehrt, und der älteste Teilnehmer war „Eddi“-Raschauer (Jahrgang 1936). Nach dem Zieleinlauf hatten es Maik Dammann und Werner Freiberg besonders eilig, denn sie wollten sich beim Neujahrsschwimmen im Strelasund erfrischen.

Bei Lufttemperaturen um sechs Grad sprangen die Winterschwimmer der Stralsunder Walrosse gestern wie immer um 11.11 Uhr in die Fluten. Vereinzelt Zuschauer lie-

ßen sich auch vom Regen nicht abhalten, sich das Spektakel anzusehen. Unterstützung bekamen sie, wie auch schon in den Jahren zuvor, von den Berliner Seehunden, den Brandenburger und Rieser Eisbären sowie den Leipziger Pinguinen und den Warener Eisvögeln.

Vor dem Bad im kühlen Nass ließen die Eisbader jedoch nochmals ordentlich die Raketen knallen. „Ich glaube, mit geschätzten fünf Grad Wassertemperatur liegen wir richtig“, meint Walross Günter Ziese, als er wieder aus dem Wasser stieg. „Aber zugefroren wäre es doch schöner gewesen“. Wenn die Badesaison in der Stralsunder Badeanstalt beendet wird, beginnt für die Walrosse der Fachhochschul-Sportgemeinschaft die Trainingszeit. Jeden Sonntag treffen sich die Wasserratten, um sich gemeinschaftlich in den Strelasund zu stürzen.

Gut drauf waren auch die über 50 Jogger und Walker, die am Sonntag um zehn Uhr zum Silvesterlauf kamen. Die Läufer des SV Han-

se-Klinikums, der Fachhochschul-Sportgemeinschaft Stralsund und einige individuelle Jogger aus dem Landkreis wollten das Kalenderjahr mit einer oder zwei gemeinsamen Runden um den

Teich sportlich ausklingen lassen. Alle legten ein lockeres Tempo ein, in kleineren Gruppen wurde auch reichlich geschwätzt und anschließend mit einem Gläschen Sekt oder Glühwein angestoßen.



Bei fünf Grad Wassertemperatur aalten sich die Eisbader gestern im Strelasund – und bedauerten, dass die Eisdecke fehlte... Foto: Wenke Büssow-Krämer

„Boxen – mein Sport“: Neues Projekt greift Stralsundern unter die Arme

Der PSV Stralsund hilft auch außerhalb der Ringseile.

Boxen – Zeiten, in denen Boxern und ihrem Sport ein schlechtes Image anhaftete, sind längst vorbei. Boxsport ist viel mehr als ein stumpfer Faustkampf. Eine Erkenntnis, die den Trainern und Verantwortlichen des PSV Stralsund nicht neu ist.

Boxen fördert neben der körperlichen Fitness auch Charaktereigenschaften wie Selbstbewusstsein, Respektverhalten und Disziplin. Gründe, die Heimbart Diederich,

Vorsitzender des PSV Stralsund, veranlassen, das Projekt „Boxen – mein Sport“ für Kinder und Jugendliche ins Leben zu rufen.

Eine Initiative, die sich besonders an Familien in Problem- oder Notsituationen richtet. Familien, die ihren Kindern kein Hobby finanzieren können, finden in diesem Projekt einen starken Partner.

Nicht nur allein das kostenfreie Training der ersten Wochen, sondern auch ein Beistand bei Ämter-

gängen soll den Familien helfen, eine langfristige Hilfeleistung für die Trainingskosten zu erreichen.

Aber auch bei Formalitäten, die die Grenzen des Sports überschreiten, verspricht der PSV Stralsund tatkräftige Unterstützung. Da klingt es fast schon nach Beiwerk, dass während des Trainings den Kindern und Jugendlichen Werte und ein angemessenes Sozialverhalten vermittelt werden.

Besonders Jugendlichen mit Migrationshintergrund wird es durch den Sport erleichtert, neue Freundschaften zu schließen und sich erfolgreich zu integrieren. Während sich die Jugendlichen im Ring austoben und nebenbei fürs Leben lernen, können sich die Eltern gemeinsam mit dem PSV Stralsund durch den Wust der Anträge und Formulare arbeiten.

Wer nun Lust auf diese familiäre Atmosphäre und eine der spannenden Kampfsportarten bekommen hat, kann sich gerne unter der Stralsunder Nummer ☎ 29 84 12 oder auf der Homepage www.psv-stralsund.de nach genaueren Details erkundigen oder sich im Vereinsbüro in der Barther Straße 70 A gleich persönlich anmelden.

Sascha Pollin



Beim PSV Stralsund wächst die Box-Abteilung ständig, nun widmet man sich einem neuen Projekt. Foto: Archiw/H. E.

Klassen 8b und 9b hatten die Nase auf dem Parkett vorn

Barther Gymnasiasten ermittelten Fußballmeister.

Fußball – Die Gymnasiasten des Barther Schulzentrums ermittelten traditionell ihren Schulmeister im Fußball. Hochmotiviert und mit großem Eifer starteten die Mannschaf-

ten der 7. und 8. Klassen ins Turnier. Die spielstarken Jungen der 7. Klassen mussten am Ende dennoch die „Routine“ der Mannschaft der Klasse 8b anerkennen,

in deren Reihen sogar zwei Mädchen kräftig mitmischten.

Nach intensiver Vorbereitung gingen dann die Großen auf Parkett und zeigten ihr Können. Hier setzte sich ungeschlagen mit der Klasse 9b die spielstärkste Mannschaft durch.

Bei angenehmer und sehr fairer Atmosphäre fielen in den zwölf Spielen insgesamt 57 Tore, die für den offensiven Stil aller acht Mannschaften der Endrunde sprechen.

Der neue Schulmeister der Klassenstufe 9 bis 12 konnte sich nicht nur über den vom Barther Juwelier Pohla gestiftet Pokal freuen, sondern hat sich gemeinsam mit der Klasse 11/2 für die Gesamtschulmeisterschaft im Januar 2012 qualifiziert, wo sie sich mit den besten Fußballern des Regionalschulleils in der Sporthalle Barth-Süd messen werden.

Schulmeister auf einen Blick:
Klassenstufe 7/8: Klasse 8b mit Rick Wallis, Ole Brandt, Martin Schächinger, Max Hage, Sören Knöchner, Fabian Preß, Leonie Poppe, Henriette Haß.

Klassenstufe 9 bis 12: Klasse 9b mit Jonas Jörn, Chris Rochow, Jos Carlo Lübz, Kevin Suhr und Florian Feist. *D. Mews*



Die Sieger des Fußballturniers am Barther Schulzentrum. Foto: privat